

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

5.6.1912 (No. 154)

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
Die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Beklebung 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203; Redaktion Nr. 2994.

Nr. 154

Mittwoch, den 5. Juni 1912

109. Jahrgang

## Amtliche Bekanntmachungen.

Landwirt August Bellow in Baccourt, vertreten durch Rechtsanwalt Braun in Weß, hat das Aufgebot der angelegten fünf Grundbesitzverpflichtungen der Stadt Karlsruhe, Anleihe von 1909, nämlich Lit. B Nr. 1694 auf 1000 M., Lit. C Nr. 1283 und 1285 über je 500 M., beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem am **Montag, den 30. Dezember 1912, vormittags 11½ Uhr**, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht in Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang II, 3. Stock, Zimmer Nr. 70, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird. Karlsruhe, den 29. Mai 1912.  
Großh. Amtsgericht A. II.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung des nördlichen Teils der Winkelfriedstraße betr. Auf Grund des § 22 des Ortsstraßengesetzes und des § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstraßengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluss folgenden Inhalts erlassen werden: „Die Eigentümer der an die Winkelfriedstraße auf die Länge von 45 m südlich der Simeisterstraße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßentoffen zu erziehen.“ Es finden die „allgemeinen Grundzüge über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßentoffen nach § 22 des Ortsstraßengesetzes“ (Beschluss des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der ungebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benutzbar hergestellt ist.“ Ein Kostenvoranschlag, die Liste der beitragspflichtigen Grundeigentümer, aus der die Größe der Grundstücke sowie das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen zu ersehen ist, eine Kopie des Straßenschnittes, sowie ein Abdruck der erwähnten „Grundzüge“ liegen bis zum 21. Juni 1912 auf dem Rathaus — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindebeschluss sind bei Anschlagvermeidung bis zum 26. Juni 1912 ander geltend zu machen. Zur Abstimmung darüber, ob die Beiträge auch hinsichtlich der ungebauten Grundstücke sofort nach der Straßeneröffnung fällig sein sollen, wird gemäß § 22 Abs. 2 des Ortsstraßengesetzes Tagfahrt anberaumt auf den **Freitag, den 21. Juni 1912, nachmittags 4 Uhr**, in den Sitzungssaal des Stadtrats, zu der die Beteiligten hiermit geladen werden. Bei der Abstimmung werden Nichterschienene und Nichtabstimmende als zustimmend gezählt. Karlsruhe, den 3. Juni 1912.  
Der Stadtrat.  
Dr. Horstmann. Schöb.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung der Sofienstraße zwischen Herder- und Geranienstraße betreffend. Auf Grund des § 22 des Ortsstraßengesetzes und des § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstraßengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluss folgenden Inhalts erlassen werden: „Die Eigentümer der an die Sofienstraße zwischen Herder- und Geranienstraße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßentoffen zu erziehen.“ Es finden die „allgemeinen Grundzüge über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßentoffen nach § 22 des Ortsstraßengesetzes“ (Beschluss des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der ungebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benutzbar hergestellt ist.“ Ein Kostenvoranschlag, die Liste der beitragspflichtigen Grundeigentümer, aus der die Größe der Grundstücke sowie das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen zu ersehen ist, eine Kopie des Straßenschnittes, sowie ein Abdruck der erwähnten „Grundzüge“ liegen bis zum 21. Juni 1912 auf dem Rathaus — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindebeschluss sind bei Anschlagvermeidung bis zum 26. Juni 1912 ander geltend zu machen. Zur Abstimmung darüber, ob die Beiträge auch hinsichtlich der ungebauten Grundstücke sofort nach der Straßeneröffnung fällig sein sollen, wird gemäß § 22 Abs. 2 des Ortsstraßengesetzes Tagfahrt anberaumt auf **Freitag, den 21. Juni 1912, nachmittags 4 Uhr**, in den Sitzungssaal des Stadtrats, zu der die Beteiligten hiermit geladen werden. Bei der Abstimmung werden Nichterschienene und Nichtabstimmende als zustimmend gezählt. Karlsruhe, den 3. Juni 1912.  
Der Stadtrat.  
Dr. Horstmann. Schöb.

## Bekanntmachung.

Aus der Stiftung der Frieda Dienger, Ehefrau des Dr. Josef Dienger, sind auf 17. Juli d. J. 1059 M. verfügbar. Diese Mittel sollen zur Unterhaltung von Kindern (männlich oder weiblich) hiesiger christlicher Witwen verwendet werden, welche ein Gewerbe oder einen Beruf erlernen wollen, zu welchem die Kenntnisse der alten Sprachen nicht erforderlich ist. Als Unterhaltung sollen jährlich 100 bis 200 M., ausnahmsweise 300 M. gegeben werden, und zwar gemöhnlich auf 2 Jahre. Bewerbungen um diese Unterstellungen sind **längstens bis Donnerstag, den 20. Juni d. J. unter genauer Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse** der Bewerber bei uns einzureichen. Karlsruhe, den 3. Juni 1912.  
Das Bürgermeisteramt.  
Dr. Kleinschmidt. Reudob.

## Sparkasse für die Großh. Hofdiener.

Zur Neuwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrats nach § 28 der Satzungen werden die Gesellschaftsmitglieder auf **Dienstag, den 18. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr**, in das Gebäude des Großh. Hoffinanzamts, Schloßbezirk 7, Eingang von der Rückseite, eingeladen. Karlsruhe, den 3. Juni 1912.  
Der Vorstand.  
Hedwig Weglich.

## Katholische Stadtgemeinde.

Die diesjährige Generalversammlung findet **Samstag, den 9. Juni 1912**, in der Austerhausstraße nach dem Gottesdienste statt, wozu wird die Mitglieder unserer Gemeinde hiermit freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand:  
Hedwig Weglich.

## Erste Badische Redner-Akademie

gel. von Emil Wilde.

### Restaurant Prinz Karl, Lammstraße 1a.

Redekunst, Atem- und Sprechtechnik, Befähigung von Befangenen, Schlichtern, Schulung des Willens, Ausbildung der Stimme, Diskussionsübungen.  
**Tags- und Abendkurse — Einzel-Unterricht.**  
Sprechstunden: Montag u. Donnerstag von 7½ bis 8½ Uhr abends, Zimmer Nr. 4. Dierckliche Anstufung täglich.  
Privatwohnung: **Praterstraße 15**, wozu schriftliche Anmeldungen erbeten werden.

## Verein Volksbildung.

**Dienstag, den 11. Juni, abends 8 Uhr**, findet im Großh. Hoftheater eine Theateraufführung statt, und zwar: „**Alexandro Stradella**“ von Pjotrow. Diese Aufführung ist für unsere persönlichen Mitglieder bestimmt. Der Kartenerwerb findet am **Freitag, den 7. Juni, abends 8 Uhr**, im Städt. Ausstellungsgelände auf dem Festhalle-Platz statt. Nur gegen Vorzeigen der neuen (blauen) Mitgliedskarte sind Theaterkarten erhältlich. Preise der Plätze 1. —, 80, 60, 40, 30, 20 P. Abgeschaltete Geld ist mitzubringen. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle täglich von 2 bis 4 Uhr und ½7 bis ½8 Uhr entgegen, am Verkaufstage Freitag, den 7. Juni nur nachmittags.

Wir vergüten für Spareinlagen

4%

## Privatspargesellschaft Durlach

Kassenlokal: Hauptstraße 54, parterre, Eingang Kronenstr.  
Postfach-Konto Karlsruhe Nr. 3962.

## Pädagogium Schmidt & Wiehl

Karlsruhe. Telephon 1592.  
Vorbereitung auf alle Klassen höh. Schulen; zum Abiturium, Einjähr. und Fährlicher. Prosp. frei.

Maurer-, Zimmer-, Maler-, Schloffer-, Glaser- und Anstreicherarbeiten zur Neueindeckung der Schmelze in der Hauptwerkstätte hier, nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne, Bedingungen auf unserem Hochbauamt, Zimmer 13, Angebotsordnungen dori zu erhalten.

Der Ueberstich des Erlöses nach Abzug der Handhohnd und der Kosten wird, wenn vom Verpächter binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Verpächter ladet höflichst ein:  
J. Schumann sen., Auktionator.

## Verloren u. gefunden.

**Gefunden**  
ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzuloh. Erbprinzenstr. 27, III., Stb.  
**Damenschirm verkauft.**  
Am Montag abend wurde im Theater, 1. Rang rechts, ein Damenschirm mit silbernem Griff gegen einen anderen von ähnlichem Aussehen verkauft. Es wird freundlich gebeten, den Austausch beim Dogenfischer, dem der zurückgelassene Schirm übergeben ist, bewirken zu wollen.

## Unterricht

### Brimaner

erteilt gründl. Nachhilfe. Gesl. Off. u. Nr. 6336 ins Tagblattbüro erd.

## Ueberwachung

der **Hausaufgaben** von Knaben und Mädchen aller Lehranstalten durch staatl. gepr. Lehrer, täglich 4—6 Uhr. — Honorar mäßig. — Ausführl. Auskunft bereitw.

## Handelsschule „Mercur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 118.  
Telephon 2018.

## Praktische

**Damenschneiderei.**  
Jüngere wie ältere Damen, welche Lust haben, die prakt. Damen- und Kinderschneiderei gründlich und in kürzester Zeit zu erlernen, können sich an einem Kurse beteiligen. Eintritt jeweils 1. und 16. im Monat. Näheres Erttingerstraße 43, 4. Stock.

## Heute Mittwoch Schlachttag.

Gasthaus z. Grünen Berg.  
W. Dittus.

## Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

### Das Abenteuer des Novellisten Barlösius.

Von Hans von Pilsen.

(Nachdruck verboten.)

Der Novellist Barlösius war eine „unselige Christen“. Täglich sah man ihn, wenn die Gaslaternen angezündet wurden, eine jener Straßen im äußersten Westen der Residenz hundertwärts, wo sonst nur kleine Beamten wohnen. Im vierten Stock bewohnte er ein Zimmer, das er in seinen melancholisch-wichtigen Monologen als „enthaltam“ bezeichnete, das aber in Wahrheit jämmerlich entlobt war von allem, was zu wohliger Beaglichkeit gehört. Mit Anbruch der Dunkelheit pflante Barlösius den schweren Hut zu ergreifen und hundertwärts zu steigen, um sich in der Abendstille ein wenig zu ergehen. Er bog in eine breite Promenade ein, die ihn zu eleganten Stadtteilen führte. Dort blieb er vor den Auslagen der Magazine stehen, musterte die Bücher und die Möbel und die Teppiche des Morgenlandes. . . und mobilisierte damit im Geiste sein Zimmer aus, so daß er allemal, wenn er in die „enthaltamkeit“ seiner vier Wände zurückkehrte, einen kleinen wehen Schmerz in der Herzgrube verspürte. Ihn überfiel dann Neugier und Neugier und Neugier, er gelobte sich, fünfzig neue Stadteile zu meiden, in denen die Verführung und der süße Betrug wohnten. „Recht und Wohlleben“, so hatte er einmal aufgeschrieben, „ist für die vielen, die es leicht haben auf Erden, für die Kinder der Sinne, die den Fuch des Geistes nicht kennen. Aber wer in der Unterwelt geht, mit dem Geiste sich zu unterreden, dem zient Entfaltung, was den Luxus betrifft. Denn die Werte des Geistes wirkt man nicht in Schönheit und Beaglichkeit“. Dreimal zwang er sich, wenn er wieder jene eleganten Viertel durchwanderte, seine Augen mit starrem und unerbittlichem Ausdruck geradeaus zu richten; aber beim vierten Male

triumphierte das Fleisch, und gierig trat er heran zu den Ertern, hinter deren blanken Spiegelgehenden das lockende Leben lächelte. „Gieb, entkräftet, widerstandlos, mit der endlich diese Gegend und ging einarm über Feld, das Haupt dem Abendhimmel entblühend.“

Der Novellist Barlösius zählte siebenundzwanzig Jahre, aber er sah aus wie ein Bierigjähriger. Der Gang seines Lebens war schuld daran: seine rücksichtslos türmende Jugend und dann die Jahre der Entbehrung, die auf seinen Bruch mit der Familie gefolgt waren. Das waren Zeiten gewesen! Manchmal hatte er drei Tage lang gehungert. . . Jetzt hungerte er nicht mehr. Vier Bücher, die er geschrieben und veröffentlicht, brachten ihm, was man zum Leben braucht — es ist so wenig! Die Dürftigkeit seiner Behausung stand in üblem Verhältnis zu seinen Einkünften; aber er änderte nichts daran, teils aus Schwerfälligkeit, teils in Befolgung seiner Philosophie, die von Wohlleben und Luxus so geringfügig dachte, wie von aller Bürgerlichkeit.

Eines Tages erhielt er Besuch. Ein sorgfältig gekleideter Herr erschien, und als Barlösius öffnete, stellte er sich vor. Er war ein Gelehrter mit Auf, ein Hochschullehrer, den man ein freundwilliges Verhältnis zur dichtenden Kunst unserer Tage nachsagte, und er kam, mit dem Novellisten über seine Werke zu plaudern. Barlösius bot ihm einen seiner beiden Stühle an, er nahm Platz und begann, seine Ablicht des Näheren auseinanderzusetzen. Er sei in einem ausgebeuteten Werke über die zeitgenössische Produktion am dem Punkte angelangt, wo er des Herrn Barlösius zu gedenken habe — und sei willens, das eindringlich und in angemessenem Umfange zu tun. Er habe, sagte er, des Herrn Barlösius Werke — den Roman „Künstler und Bürger“, sowie die Novellenbücher „Troglalodem“, „Der Sieger“ und „Der Hades“ — aufmerksam gelesen und dabei den Eindruck gewonnen, eine Dichtung so besonderer Art könne nicht entstehen ohne sehr besonders geartete Einzelvorbedingungen im Leben. Er bat Herrn Barlösius um zweckdienliche Aufklärung und erhielt sie: ein wenig schweigend zwar, ein wenig stotzerweise und unbestimmt, aber doch so, daß er sehr befriedigt weging.

Drei Wochen später bekam Barlösius einen Brief von ihm, der ihn in sehr auszeichnender Form zu einer kleinen Abendgesellschaft im Hause

des Gelehrten einlad. Misträusch und voll Haß gegen alle Bürgerlichkeit, wollte er gar nicht a two:ten, geschweige denn hingehen. Aber — selbstam! — Von diesem Tage an fand er allabendlich wieder den Weg zu jenen Ingridischen Bierlein, und wenn er jetzt vor den verführerischen Ertern stand, so war es nicht sein ärmliches Zimmer, das seine gierige Vorstellung mit all den wohligen Kostbarkeiten ausstattete. „So“, dachte er, „ganz so sieht es bei den Leuten aus, die in der Bürgerlichkeit zu Hause sind. . . denen, die mich einladen, in ihr Licht zu kommen.“ Und dann dachte er noch: „Einmal solltest du es dir ansehen, da es ja ohne Gefahr ist.“ So schrieb er schließlich in seiner unregelmäßigen Handschrift des Gelehrten, daß er sich einstellen werde. Am nächsten Tage bereute er es, und am übernächsten wieder freute er sich darauf: mit jener teuflischen Freude, die das Kennzeichen erlebenslustiger Seelen ist.

Der Ueberstich, den er sich in einem einschlägigen Geschäft entliehen, sah zwar nicht ohne Tadel, aber er packte von Herzen zu der Dürftigkeit seiner Züge und seines Blicks. Der Gelehrte empfing ihn selbst und geleitete ihn in den Salon. Er sagte: „Das ist unser berühmter Gast, Herr Barlösius, dessen Bücher Sie gewiß kennen.“ Als man ihn umdrängte, riß Barlösius seine inneren Augen auf und tat einen Schritt zurück, so daß er sich empfindlich an der Ecke des Flügels stieß. Ihm gerade gegenüber stand ein junges Mädchen, von dem er fühlte, daß es untadelig schön sei. Sie war in ein duftiges, weinfarbnes Voilegewand gekleidet und trug einen matten Goldreif im blonden Haar, das gleich einem Mantel über ihre Schläfen fiel. Ihre Nase war von scharfem Schnitt, ihre Lippen schmal, und blaüliche Schatten lagen in den Winkeln ihrer Augen, durch die man hindurchsah, als ob dahinter noch ganz etwas anderes wäre. Daß ihre Finger keinen Schmud trugen, bemerkte er zuerst. Eine Dame kam auf ihn zu und sagte: „Gott, nein, Herr Barlösius, wie mich das freut!“ Aber er hörte es kaum. Am Flügel lehnd, mit hängenden Armen, sah er das junge Mädchen an. Ihr Bild wick ihm nicht aus, er bohrte sich tief in sein Auge, und dabei verlor er etwas von seiner kristalklaren Durchsichtigkeit und wurde grübelnd und füllte sich mit stummer Frage. Das dauerte zwei Minuten. Dann zog der Gelehrte ihn in ein Gespräch, und das junge Mädchen wandte sich weg.

# Einrahmungen von Bildern

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigster Berechnung

## E. Büchle,

Inh.: W. Bertsch. Kunsthandlung und Rahmenfabrik — Kaiserstrasse 149.

**Bürsten, Kämmen, Schwämme**  
in denkbar größter Auswahl.  
**Emil Vogel, Hofl. Nachf.,**  
3 Friedrichsplatz 3.

**Gerolsteiner Sprudel**  
Schutz-Mark.  
**Tafelwasser I. Ranges.**  
Herzlicherlei empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Hals-, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.  
Hauptniederlage:  
**Bahn & Bassler, KARLSRUHE**  
Zirkel 30.

**Sanften, langanhaltenden Schnitt**  
garantiert meine Spezial-Marke  
**Hummel-Rasiermesser,**  
in allen Breiten vorrätig!  
Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältig fachgemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.  
Telephon 1547. **Karl Hummel, Werderstr. 13.**

**JOSEPH MEESS**  
Gegr. 1857. GrobH. Hoflieferant. Teleph. 1222.  
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 29  
empfiehlt in größter Auswahl  
**Badeeinrichtungen, Badewannen und Bade-Artikel.**  
Rabattmarken.

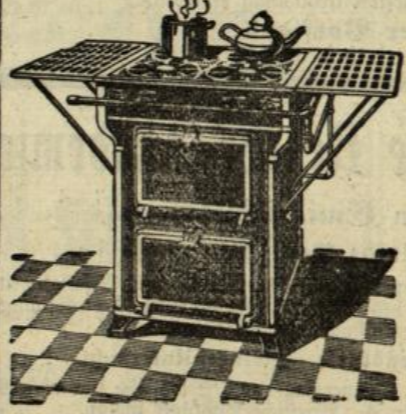
**Ungeziefer jeder Art,**  
beseitigt mit überraschendem Erfolg unter weitgehendster Garantie und billigster Berechnung die  
**Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**  
Tel. 2340 **Anton Springer,** 1428  
Markgrafenstrasse 52 Ettlingerstrasse 51.  
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland.

# Was kommt dabei heraus,

wenn Sie sich zu einem Versuch mit einem andern Kaffee-Zusatz verleiten lassen? Glauben Sie denn wirklich, der „Nechte Frank“ hätte sich seine beispiellose Beliebtheit erworben, wenn er nicht in Gehalt und Würze, in Ausgiebigkeit und darum auch in Billigkeit unerreicht wäre?

• Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke.

# Junker & Ruh-Gasherde und Gaskocher



mit Original-Doppelsparbrenner und Grillrost  
schon von Mk. 3.50 an  
sind das Vollkommenste, was die Technik hervorzubringen vermag.  
Absolut geringster Gasverbrauch garantiert.

Braten von Fisch und Geflügel, Wild und allen Fleischarten ohne Fettzusatz  
Durch Verlegung der Fabrik nach der Siemensstraße haben wir unser Musterlager aufgehoben; dagegen haben die Firmen

**Hammer & Helbling, Haus- und Küchenartikel, Kaiserstraße 155**  
**Konrad Schwarz, GrobH. Hoflieferant, Installation, Waldstraße 50**  
ein größeres Lager von unseren Apparaten angelegt.

Wir bitten, vor Ankauf eines Gasherdes sich bei einer dieser Firmen die Apparate praktisch vorführen zu lassen. Ausführliches Kochbuch „Die moderne Gasküche“ gratis.

**Spezial-Geschäft in Band- und Seidenwaren-Nesten**  
**M. Jacob, Waldstraße 14.**  
Meterweise. Gewichtweise.

**Schlosserei**  
von **Max Lange, Stefaniensstr. 21, Telephon 744**  
empfiehlt sich im Anfertigen von Schlosserarbeiten, Anbringen nebst Reparaturen von Türschloßern aller Systeme sowie für Reparaturen aller Art.

**Keine Motten mehr.**  
In meiner Mottenvertilgungsmittel werden Motten, Holzwürmer, Wanzen und andere Ungeziefer nicht nur in Möbeln, Betten, Teppichen etc. unter Garantie vernichtet, sondern auch ohne das Stoffe, Holz und Polster irgend welche Beschädigung erleiden, radikal vernichtet.  
**Cruft Telgmann,**  
Ablenstr. 4. Teleph. 2244.

**Fliegenfänger**  
1 m lange, 4 1/2 cm breite Fangfläche, mit allerbesten frischer Belemung, 100 Stück 3.80 Mk. bei 300 Stück franco Nachnahme. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. **Hans Beeg, Bartenfels 23, Oberfr. Fabrik der beliebten Pyramiden-Fliegenfänger „Bolskfreund“.**

**Unwiderruflich**  
19. Juni Ziehung der **Offenburger Lotterie.**  
Gesamt v. d. Gew. **30000** Mk.  
14 Gew. **15400** Mk.  
586 Gew. **14600** Mk.  
**Invaliden** - Geld-Lotterie  
Zieh. unwiderrufl. 29. Juni 2928 nur Bargew.  
**44000** Mk. Hauptgew.  
**20000** Mk.  
Lose beid. Lott. à 1 Mk. 11 L. 10 Mk. Porto u. Liste je 25 Pf. empfiehlt Lott.-Unternehmer  
**J. Stürmer,**  
Strassburg i. E., Langstrasse 107.

**Violinen**  
**Eugen Wahl,**  
Kunstgeigenbauer und Reparatuer,  
Kreuzstrasse 9, Ecke Kaiserstrasse.

Bei Tische gelang es ihm schlecht, die Dame zu unterhalten, die man zu seiner Rechten gesetzt hatte. Manchmal spähte er mit düstern Blick zu den andern hinüber, die scherzten und lachten beim Gläserklang, und dachte: „Ja, ihr, ihr seid die Ordentlichen und Intakten, ihr dürft euch freuen.“ Und sehnfüchtig schweiften seine Gedanken hinüber zu jenen obstrukten Vorstadtgegenden, wo er, vier Stiegen hoch, ein ärmliches Zimmer bewohnte. „Glanz und Wohlleben,“ dachte er, „ist nichts für mich. Wer sich dem Geist und dem Wort verschrieben hat, der fliehe die Welt der Sinne!“ Aber nach der Tafel trat er zu einer Gruppe von jungen Leuten heran, die im Kreise jenes schönen Mädchens umstanden, und mischte sich ins Gespräch. „Wie schön sie ist!“, dachte er freudig. „Wie, wenn ich sie mit Anna Pia anredete?“ — Das junge Mädchen sagte: „Herr Barlösius, es tut mir herzlich leid, und ich komme mir auch sehr ungeliebt vor, aber ich habe keine Ihrer Bücher gelesen und kenne Sie nicht.“ — „Wohl Ihnen,“ erwiderte er, indem die Umstehenden lachten, „wohl Ihnen! Sie haben den Geist nicht nötig.“ Das verstand sie nicht, und er erklärte es ihr: „Geist und Schönheit sind feinselige Dinge... Wer das eine hat, dem fehlt das andere nicht zu Gesichte.“ Sie lächelte sich aus dem Kreise der Herren und zog ihn fort in eine Ecke des Saales; dort, an den Pfeiler eines großen, venetianischen Spiegels gelehnt, sprach er zu ihr, und sie hörte ihm mit ihren seltsamen Augen zu. „Schönheit, das ist Leben,“ gingen seine Worte, „aber Geist ist Haß auf das Leben.“ — „Was ist denn Geist?“ — „Geist ist Erkenntnis, Erkenntnis ist Selbstverzehrung — ist Künstlichkeit.“ Sie sah ihn groß an. „Ich glaube,“ sagte sie nachdenklich, „Sie haben es nicht leicht, Herr Barlösius.“ Ein Rächeln glitt über sein gelbes, häßlich-büßeres Gesicht. „Wer eine Sendung hat, der hat es schwer, und wer es nicht schwer hat auf dieser Welt, der ist unbeträchtlich.“ Der matte Goldreis in ihrem Haar erglitzerte im Licht der elektrischen Krone. „Und doch kann das Leben den Geist erlösen,“ sprach sie langsam, ohne ihn anzusehen. Er schüttelte den struppigen Kopf. „Der Geist will nicht erlöst sein... niemals!“ — Sie redeten noch vieles zusammen an diesem Abend, und am Schlusse hielt er ihre Hand fest und sah sie an und sagte: „Adieu, Anna Pia.“ Sie lächelte.

„Der Geist will nicht erlöst sein...“ Mehrmals in den folgenden Tagen war der Novellist Barlösius freudig bereit, das zu bezweifeln und zu verneinen, und das geschah immer dann, wenn er an jenen Abend bei dem gelehrten Herrn zurückdachte. Die Erzählung, an der er schrieb, hatte er alsbald beiseite gelegt in dem Gefühle, daß es zurzeit Dinge von größerer Dringlichkeit gäbe. Abends pilgerte er hinaus in die reichen und eleganten Viertel und verweilte stundenlang vor den glänzenden Erfern, mit den bunten Dingen sich unterhaltend, die dort zur Schau gestellt waren. „Der Geist will nicht erlöst sein... oder doch?“ Er lächelte leise. „Das Leben, das kann ihn erlösen,“ dachte er, „sie hat ganz recht.“ Und immer, wenn er dies gedachte, trat er den Rückweg an. Das häßliche Gesicht glücklich zum Abendhimmel gelehrt, ging er dahin und dachte, daß die Wolken dort im Westen genau dieselbe Farbe hätten wie ein gewisses duftiges Kleid, und daß die goldgelbe Mondesichel über getürmten Wölftchen aufs Haar einem gewissen matten Reis in blonder Frisur gleiche... So verfuhr der Sommer.

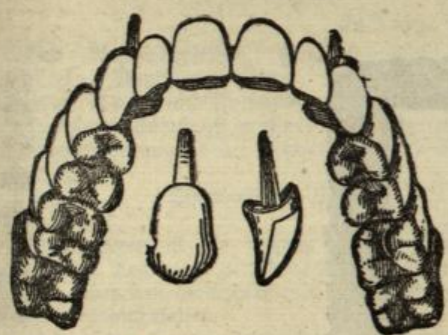
„Nein,“ sprach der Novellist Barlösius eines Herbsttages zu sich selber. „Nein, so ist es nicht gut und nicht zu ertragen. Geschehe, was da wolle... Aenderung muß geschaffen werden. Vielleicht wird es besser, wenn ich sie wiedersehe.“ Und er entsann sich, daß sie zu ihm gefahrt hatte an jenem Abend, ihre Eltern würden sich gewiß freuen... er möge kommen, wann er Lust habe... So hatte sie gesagt. Nun, heute hatte er Lust! Er entließ also von neuem den schwarzen Ueberrock und machte sich auf den Weg, Kaulbachstraße 3. Das war das Haus, das sie ihm bezeichnet hatte. Und richtig, da stand auch ihr Name, den er, innerlich erröthend, damals von ihrem Tischern erfragt. Sogar Kommerzienrat war ihr Vater... Blischnell huckte der Gedanke an die Bücher und Möbel und Teppiche des Morgenlandes in den Brunsterfen durch sein Hirn. Mit ehrfürchtigen Schritten stieg er auf roten Blüschläufern drei Treppen empor und schellte klopfenden Herzens oberhalb des kupfernen Schildes, das ihren Namen und den Rang ihres Vaters wiederholte. Er fragte nach dem gnädigen Fräulein. „Welches von den drei gnädigen Fräulein?“ fragte der Diener. Das brachte ihn in Verwirrung, denn er wußte ihren Vornamen nicht. „Die Blonde,“ sagte er schließlich.

Dem Diener zuckten die Mundwinkel, aber mit konzentrierter Miene hielt er das silberne Tablett ausgestreckt, um die Karte in Empfang zu nehmen. Der Novellist hatte keine Karte. „Ich heiße Barlösius,“ sagte er beinahe rauh... Schmunzelnd ging der Diener davon.

„Wie schade, Herr Barlösius, daß Sie meine Eltern nicht antreffen... es hätte sie gewiß interessiert...“ Sie sah ihm gegenüber, und in ihrem Blondhaar glitzerte wieder der Reis aus matten Golde. „Der Abend damals ist Ihnen, hoffe ich, gut bekommen?“ — Auf diese Frage gab er keine Antwort. Er sah sie stumm an und fühlte von neuem unter Zittern, daß sie untadelig schön sei. Sie lächelte. „Wissen Sie noch, was Sie mir damals sagten? Daß der Geist nicht erlöst sein wolle? Sind Sie noch dieser düstern Meinung?“ — Hier spürte er, wie etwas ihn mit allmächtigen Armen vom Sessel hinunterzog. Er widerstrebte, doch seine Kräfte waren schwach; er sah sie fest und lebend an. Dann ward es in ihm zur Gewißheit, daß er unterlegen würde; eine ungeheure Spannung in ihm zerriß, sein ganzes Empfinden brach sich, und er lag vor ihr auf dem Teppich, ihre Knie mit den Armen umklammernd. „O Anna Pia,“ rief er, „der Geist sehnt sich nach dem Leben!“ — Sie war aufgestanden und trat blaß einen Schritt zurück. Sie sah mit einem kurzen kalten Blitze in sein gelbes Gesicht und verließ rasch das Zimmer. Da stand er allein...

Als an diesem Nachmittag der Novellist Barlösius den Heimweg antrat, geschah es in einer geschlossenen Droßke, deren Fenster er obenbrein noch mit den motzenzerfressenen Gardinen verhängte. Doch benutzte er dies Gefährt nur, bis die reichen und eleganten Gegenden der Residenz hinter ihm lagen und er nicht mehr Gefahr lief, vor den Schaufenstern stehen zu bleiben, hinter denen lächelnd und lodend das verführerische Leben thronte. Den Rest des Weges legte er zu Fuß zurück. Als er in seinem „enthaltamen“ Zimmer anlangte, entzündete er die Lampe und besah sich im Spiegel. „Soll ich mir nun das Leben nehmen... etwa mich in den Landwehrkanal stürzen?“ sprach er halbblau vor sich hin; und dann: „Ach, bah, ich werde eine Geschichte draus machen.“

### Atelier für mod. Zahnersatz



**Zähne ohne Gaumenplatte.**  
Gold- und Brückenarbeiten nach den modernsten Methoden.  
Goldkronen, Stiftzähne billigst.  
Porzellanarbeiten.  
Plomben in feiner Ausführung von 2 Mk. an.  
Alles Material nur erstklassige Ware.  
**Machen Sie einen Versuch!**  
Nachfragen und Konsultat. kostenlos.

### Zahnpraxis A. Carow, Dentist

Kaiserstr. 114 Sprechzeit 8 bis 12 und 2 bis 7, Sonntags 9 bis 2 Uhr. Kaiserstr. 114

Echte Platin-

# Zähne 2 Mk

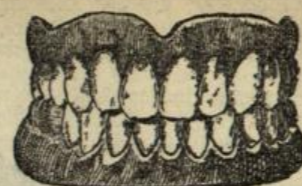
mit Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit.

### Was zahlen Sie bei der Konkurrenz??

Bei mir werden nur Zähne mit echten Platinstiften, in geeigneten Fällen Diatorix, verarbeitet. Da ich nur Zähne der anerkannt besten Zahnfabriken der Welt führe, wie Justi, de Trey, Kugemann, Alston etc., so hat der Patient die Gewissheit und Garantie, einen la Zahn zu erhalten, welcher seinen Anforderungen vollauf genügt. Klammern zum Befestigen des Gebisses aus Gold 3 Mark per Stück, Viktoria-Klammern kostenlos.

**Umarbeiten nicht sitzender Gebisse billigst!**

**Zahnziehen, fast schmerzlos, 1 Mark.**



### Ganze Gebisse, 28 Zähne, 56 Mk.

Aluminium - Gebiss, federleicht, pro Zahn 5 Mark, was Sie anderwärts meist schon für Kautschuk bezahlen.

**Zähne m. Porzellanahnfleisch**  
von Natürlichem kaum zu unterscheiden, pro Zahn 4 Mk.

**Goldplatten** gegossen und gestanzt je nach Gewicht und Uebereinkunft.

Reparaturen von 2 Mk. an.  
Auswärtige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt.

### Volksschauspiel Oetigheim.

#### Elmar, Falk vom Habichtshof nach Dreizehnlinden

Aufführung: Jeden Sonntag vom 16. Juni bis 18. Oktober; ferner am 19. Juni, 29. Juni (Peter und Paul), 9. Juli (Großherzogs Geburtstag), 15. August (Maria Himmelfahrt), 28. August u. 11. Septbr. auf großer Naturbühne im Wald.  
Zuschauerraum mit 3500 Sitz- und 500 Stehplätzen, ganz gedeckt. Anfang 2 $\frac{1}{2}$  Uhr — Ende 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Preise der Plätze: Stehplatz 50 Pf., Sitzplatz 1 M., 2 M. und 3 M. nebst einigen Logenplätzen zu 5 M.  
Beste Zugverbindung: für Hin- und Rückfahrt ab Karlsruhe 12 $\frac{20}{20}$  12 $\frac{21}{21}$  12 $\frac{22}{22}$  12 $\frac{23}{23}$  12 $\frac{24}{24}$  Uhr.  
Für Rückfahrt ab Oetigheim 12 $\frac{22}{22}$  12 $\frac{23}{23}$  12 $\frac{24}{24}$  12 $\frac{25}{25}$  12 $\frac{26}{26}$  Uhr.  
Vorverkauf: Karlsruhe, Zeitungskiosk b. Hotel Germania, Teleph. 600. Hordersche Verlagsbuchhandlg., Teleph. 1286, daselbst auch Textbücher zum Preis von 25 Pf.  
Oetigheim, Theaterbureau, Telephon 61, Rastatt.

**Sonntag, den 9. Juni Hauptprobe** mit halben Eintrittspreisen.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

**Mittwoch, den 5. Juni.**

**Residenztheater.** Vorstellung.  
**Welt-Kinematograph.** Vorstellung.  
**Kaiser-Kinematograph.** Vorstellung.  
**Metropol-Theater.** Vorstellung.  
**Central-Kino.** Vorstellung.  
**Lyceum.** Vorstellung.  
**Kaiser-Panorama.** Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.  
**Zurgeniede.** Damenabt. 12 $\frac{29}{29}$  — 12 $\frac{30}{30}$  Uhr, Goetheschule, Gartenstr. 12 $\frac{31}{31}$  Uhr Knabenturnen, Südbüchse.  
**Männerturnverein.** 1. Alte Herren-Mitgl., 12 $\frac{32}{32}$  bis 10 Uhr. Zentralturnhalle, Mädchenabt. 8—5 Uhr, Borschule, Gartenstr., 1. Damenabt. 12 $\frac{33}{33}$  — 12 $\frac{34}{34}$  Uhr, Zentralturnhalle. 3 Uhr Knabenturnen, Humboldtstraße.  
**Zurgeniede.** Damenabt. III. 8—10 Uhr, Schillerschule, Rechten 8—9 Uhr, Realgymnasium.  
**Verein für Verbesserung der Frauenkleidung.** Kinderturnfeste 3 bis 5 Uhr, Damenturnfeste 5 bis 8 Uhr, Goetheschule.  
**Unergründliche Rechtsanwaltsstelle für Unbermittelte:** Abends von 6 bis 8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Thoma-Straße 7 II, Eingang Hauptportal.  
**Colosseum-Garten.** 8 Uhr Konzert der Artilleriekapelle Nr. 50.  
**Eintrachtssaal.** 4 Uhr öffentlicher Lehrvortrag.  
**Kirchlich-liberale Vereinigung.** 12 $\frac{35}{35}$  Uhr Familienabend im Friedrichshof.  
**Schiller-Theater.** Täglich 3 große Vorstellungen.  
**Arbeiter-Diskussionsklub.** Nachstausflug auf den Frenersberg. Abfahrt 11.30 Uhr nachts.

**Donnerstag, den 6. Juni.**  
**Schwarzwaldverein.** Ausflug. Abfahrt 5.58 Uhr.

### Residenz-Theater, Waldstraße 30

Mittwoch, den 5., Donnerstag, den 6., Freitag, den 7. Juni 1912

### Die Paläste des Bays

Aktuelle Aufnahme.  
Ich gehe mit meiner Frau spazieren. Posse.  
Pathé Journal.  
Meier kauft ne Grammophonplatte. Tonbild.  
**Oberitalienische Schönheiten. „Die Seen“.**  
(Text auf dem Programm.)  
Onkel Kühn aus Neu-Ruppin. Humoreske.

### Die Spur der Ersten.

Von ersten nordischen Künstlern gespielt.

Jeden Nachmittag 3 bis 5 Uhr werden nur solche Filme gezeigt, welche für das Alter bis zu 18 Jahren zensiert sind.

### Griesbach

bad. Schwarzwald. Luftkurort, Wine-Station Oppenau. Tal- und Moorbad.  
**Alderbach-Hotel und Pension.**  
Stahl-Gichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Paderst. Pension von 5 Mk. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekt gratis. Telefon 1 Peterstal. Eigentümer: **Franz Nock.**

### Waldhotel Nofschei!

1121 m ü. d. M. im südl. bad. Schwarzwald. Zentrale Lage zwischen Feldberg, Belchen und Schauinsland. Vielverzweigte, ebene Waldwege; keine Wiesen. Mai und Juni ermäßigte Preise. Prospekte durch den Belfiger: AD. BSAL.



**Kistenfabrik Reichenbach** bei Ettlingen  
mit Dampf und Motorbetrieb — eigenes Sägewerk.  
Empfehle mich zur Anfertigung jeder Art billiger Berechnung.  
**Kisten und Versandgestelle**  
**Leopold Anderer.**

### Weltkinematograph

Kaiserstraße 133.

### 5. bis 7. Juni: ?Wer ist die Schuldige?

Ein spannendes, hochintelligentes Drama.  
**Die Vergessene.**  
Fr. Meistingert in der Hauptrolle.

### Gudbrandsdalen

in Norwegen (Natur).

### Fritschen nascht Muskateller.

Der kl. Abelard.

### Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein

u. a. m.

### Metropol-Theater.

Schillerstraße 22, Ecke Goethestr.  
Von Mittwoch, den 5., bis inkl. Freitag, den 7. Juni:  
Der große Meister-Kunstfilm  
**Die beiden Waisen**

### Die beiden Waisen

Drama in 3 Akten.  
Dieser Film ist ein Meisterwerk im wahren Sinne des Wortes. In hervorragender Weise wird gezeigt, wie das stumme Bild die Handlung und die grundlegenden Charakterzüge der Menschen überzeugend darlegen kann, daß des Zuschauers Gemüt vollkommen im Banne der Darstellung steht.

### Schicht's Marionetten-Theater

Deutschlands größtes u. vornehmstes Familien-Theater.  
Auf der Messe. Täglich  
**4 gr. Vorstellungen**  
Anfg. 4, 5 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$  u. 9 Uhr.

### Gartenbauverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Max.  
Mittwoch, den 5. Juni 1. J., abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
**Monats-versammlung**  
im Saale III der Brauerei „Schrempf“  
**Vortrag** des Herrn Prof. Dr. Auerbach an der Technischen Hochschule hier über: „Die Wanderungen der Fische“. Verteilung von Stecklingspflanzen an die anwesenden Mitglieder. Rauchverbot vor und während des Vortrags.  
**Der Vorstand.**

### Schwarzwaldverein

Sektion Karlsruhe.  
Donnerstag, den 6. Juni 1912  
**Ausflug**  
Baden — Steimers Acker — Eichenloch — Ruhberg — Eberkuchenberg, Badener Höhe (Sattel) — Sand (M). Abfahrt 5 $\frac{22}{22}$  Uhr.

### Alpen-Berein.

e. V.  
Der diesjährige Ausflug der südwestdeutschen Sektionen des D. u. De. A. B. findet am 15. u. 16. Juni unter Führung der Sektion Freiburg statt. Abfahrt Samstag, den 15. Juni, 3.30 Uhr nachmittags von Freiburg i. B. nach Posthalde. Aufstieg zum Feldberger Hof, wo Uebernachtung. Am nächsten Morgen Wanderung zum Belchen. Abstieg nach Staufen, ev. nach Badenweiler. Programm u. Einzeichnungssliste in der Ankunftsstelle bei Müller & Stäff. Kaiserstr. 80a. Schluß der Rufe Montag, den 10. Juni, abds. 7 Uhr.  
**Der Vorstand.**

**Wegen Ladenaufgabe** setze ich mein reichhaltiges Lager in **Damenhüten** garniert und ungarnt, sowie sämtlichen **Putzartikeln** einem **Total-Ausverkauf** mit höchstem Rabatt, unter Selbstkostenpreis aus und bietet somit allen Damen **seltene Einkaufs-Gelegenheit**  
**E. E. Lassmann**  
Kaiserstrasse 235  
nächst der Hirschstrasse.  
Freiabend und Messonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

### Colosseums-Garten.

Heute **Mittwoch, den 5. Juni, 8 Uhr abends,**  
**Militär-Konzert**  
(Volkstümliche Musik)  
der Kapelle des 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.  
Leitung: Königl. Obermusikmeister Schotte.  
Eintritt 20 Pf.

### Stadtgarten.

Freitag, den 7. Juni 1912, abends 8 Uhr,

### Fest-Konzert

zu Ehren des Verbandes deutscher Beamtenvereine  
ausgeführt von der Kapelle des **Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“** (1. Bad. Nr. 14)  
Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister H. Tiese.  
Eintritt:  
Für Teilnehmer an der Tagung des Verbandes deutscher Beamtenvereine frei (Ausweis durch das Festabzeichen), für sonstige Personen:  
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . . . . . 30 Pf.  
andere Personen . . . . . 60 Pf.  
Kinder und Soldaten die Hälfte.  
Programm 10 Pf.  
Bei ungünstigem Wetter fällt das Konzert aus.

**Neuheit**  
kombinierter  
Wandgasbadeofen mit Zimmerheizer.  
Erstklassiges Fabrikat.  
**Emil Schmidt & Cons.**  
Ausstellungsräume:  
Kaiserstrasse 209.

### Cercle français.

Réunion chaque mercredi soir à huit heures et demi Moninger, Konkordiasaal. Messieurs et dames sont les bienvenus.

### ! Troidenes Brennholz!

Bei Abnahme von:  
5 Sentner . . . per Str. zu **1.60**  
10 . . . . . „ „ „ **1.50**  
empfehlen zur Lieferung frei Keller.  
**Billing & Joller, A.-G.**  
Telephon Nr. 89.

Preise der bekanntesten und beliebtesten

# Mineralbrunnen

Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte:

## Königlich Fachingen:

$\frac{1}{2}$  Liter-Bordeauxfl. (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 45 Pfg.  
25 " 45 "  
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

## Gerolsteiner Sprudel:

1 Liter-Schraubflasche bei 1-24 Stück 30 Pfg.  
25 " 28 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 Pfg.

## Obersefers:

1 Liter-Patentflasche bei 1-24 Stück 20 Pfg.  
25 " 18 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

## Rhenser:

1 Liter-Krag (inkl. Krag) bei 1-24 Stück 28 Pfg.  
25 " 26 "  
Vergütung für den leeren Krag 2 Pfg.

## Selters natürl.:

Königlich Selters, Niederselters  
1 Liter-Flasche (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 35 Pfg.  
25 " 32 "  
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

## Selzer Großkarben:

1 Liter-Patentflasche bei 1-24 Stück 20 Pfg.  
25 " 18 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

## Sulzmatter:

1 Liter-Korkflasche bei 1-24 Stück 36 Pfg.  
25 " 35 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

## Teinacher:

1 Liter-Patentflasche bei 1-24 Stück 22 Pfg.  
25 " 20 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Die meisten Brunnen sind auch in halben Gefäßen zu haben.

Engros und Versand nach auswärts durch die Firma

## Bahm & Bassler.

Zirkel 30

Karlsruhe

Fernsprecher 255.



Meine  
Frisette- und Trans-  
formation-Durable  
D.R.G.M.Nr. 445869  
eignen sich für jede  
beliebige Frisur, mit  
und ohne Scheitel.

## Frisier-Salon für Damen A. Hildenbrand

Erbprinzenstraße 31 Telephon 3092

empfiehlt den Besuch seiner neuen Lokalitäten.

Bedienung in:

**Schönheitspflege, Frisieren, Kopfwäsche  
Manicure — Massage electric.**

Anfertigung naturgetreuer Haar-Arbeiten.

## Weißer Käse

(Bibbelkäse), täglich frisch, empfiehlt  
per Pfund zu 25 Pfg., sowie feinsten  
sauerem Rahm

Hygien. Milchverjüngungsanstalt,  
Gernigstraße 34. — Telephon 1648.

Erschließlich bei  
Herrn Franz Bitterer, Ecke Hirsch-  
und Amalienstraße,  
Herrn Theodor Günther, Walb-  
straße 11,  
Herrn Stapp, Kolonialwaren, Gottes-  
auerstraße, neben „Saalbau“.

## Feinste Süßrahm-Cafelbutter und Kochbutter

kaufen Sie bei

**G. Lieb, Molkereiprod.,**  
Telephon 2563. Waldhornstr., Ecke Kaiserstr.  
Bestellungen frei ins Haus.

Heute **Mittwoch**, nachmittags 4 Uhr,

findet im Saale der Gesellschaft Eintracht, Karl-  
Friedrichstraße 30, ein

## Lehrvortrag

mit praktischen Anleitungen für die weltbekannten **Weckschen  
Einkoch-Apparate und -Gläser** statt.

Zum Besuch des Vortrages, der vollständig kostenlos ist,  
laden wir höf. ein.



**Weck's**  
Konserven-  
Gläser u. Apparate.

## Hammer & Helbling

Erstes Magazin für Haus- u. Küchengeräte  
Kaiserstraße 155.

## Wandsprüche

Gezeugs- und Werkzeuge für Handkünstlerei aller Art, Brennapparate, Spantwaren, Malvorlagen

gebrannt und prima bemalt, passend für Hochzeit,  
Verlobung und für alle Gelegenheiten.

Prächtiger Zimmerschmuck. Waffenauswahl!

Eigenes Atelier, daher billigste Preise!

**E. Kirchenbauer, Passage 9/11.**



### Reise- vorbereitungen.

Will man sich allen Reizen und Genüssen der im Kreislauf des Jahres zur lieben Gewohnheit gewordenen Sommerreise mit ungeteilter Seele hingeben, so müssen schon die Vorbereitungen für das Wohl des inneren und äußeren Menschen in der Wahl des Reiseziels und der Reiseausrüstung von den weitesten Erwägungen geleitet werden. Nun gibt es der schönen und heilsamen Erdenflecken in Nähe und Ferne so viele, daß man mit diesem Teil der schwierigen Aufgabe schneller fertig zu werden pflegt, als mit der nicht minder wichtigen Toilettenfrage. Das große, für jeden Reisenden zu lösende Problem, sei er nun vom starten oder vom schönen Geschlecht, beruht in der weisen Beschränkung des Reisegepäcks bei der größtmöglichen Vielseitigkeit in Bezug auf die verschiedenen im Schoße der Zukunft schlummernden Witterungsverhältnisse und die von ebenso unberechenbaren Zufälligkeiten abhängenden gesellschaftlichen Anforderungen. Von diesen allerdings können sich entscheidende Naturentlastungen allenfalls für eine kurze Spanne Zeit frei machen, gegen Wetter und Wind aber soll jeder gewappnet sein. Für den Aufenthalt am Meeresstrand muß der Koffer anders gerüstet sein als für Gebirgstouren oder den Kurzgebrauch in einem eleganten Badeort. Alle Toilettenstücke aber werden gleichmäßig von der Mode mit dem Stempel versehen, der ihnen und ihren Besitzern den Rang der Eleganz und gesellschaftlichen Stellung in den Augen der freitragenden Reisebekanntschäften anweist.

Die Mode erlaubt es, sich auch ohne großen Aufwand



1174. Praktischer loser Reisemantel aus grauemleiertem englischen Streifenstoff. 1175. Reisekostüm aus englischem Phantasiestoff mit Dreihakenrock und loser Joppe.



1172. Kleid aus gestreiftem Bordürenvolle mit imitiertem Ueberkleid für Backfischgröße. 1173. Weißes Stickereikleid mit lila Auspus für Backfischgröße. Rock aus drei Stickereianläßen bestehend.

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normalmaßen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 85 Pf. durch unsere Expedition zu beziehen.



1142. Sommerkleid aus weißer Pongeseide mit Kräusenbesatz für junge Damen.

auf der Reise im besten Lichte zu zeigen, da sie einfache und zweckmäßige Eleganz jederzeit über reich, aber zu falscher Gelegenheit entfaltete, stellt.

Auch der Umstand, daß Wäschstoffe und überhaupt Baumwollmaterial den eleganten Seidenstoffen für Hochsommertouren ebenbürtig zur Seite gestellt werden, erweist sich für die Reiseausrüstung besonders günstig und praktisch. Die reizenden modernen Stickerkleider sind selbst für bescheidenere Mittel nicht unerschwinglich, da man seit der vollendeten Technik der Maschinen keinen Anspruch mehr auf kostbare Handarbeit erhebt. Ein anderer Vorteil liegt in der Vorarbeit, alle weichen Stoffe, Musselins, Wulle, Watte, Spitzen- und Stickerstoffe ungestärkt und weich fallend zu lassen, wodurch das Wärschen viel weniger umständlich und schwierig geworden ist, so daß man während des Reiseaufenthaltes die gewaschenen Toilettengegenstände leicht wieder präparabel machen kann. Das ganze Wäschesystem hat eine Vereinfachung erfahren, indem auch das Waschen der weichen Kleider, Blusen, und Spitzengegenstände nicht mehr für unbedingte notwendig gilt. Ideal einfach gestaltet sich aber erst das Verfahren bei den moderneren rauhen Baumwollstoffen, die sich im Koffer nicht brühen und überhaupt nicht geplättet werden dürfen.

1172 und 1173. Zwei Wäscheskleider. Der aus weißem Grunde mit schmalen blauen Streifen gemusterte Voile war mit einer Punktbordüre in beiden Richtungen versehen, die an den Seiten zwischen Vorder- und Hinterbahn und unten rings um den Rock gelegt wurde. An der Simonbluse ergibt die Bordüre die untere Hälfte, das Schößchen, den Kermelansatz und den kleinen Umlegebogen. Dunkelblauer Seidengürtel und schwarze Samtbandtravante. — Die Herstellung des weißen Stickerkleides ist eine sehr einfache. Zum Rock werden drei Stickerstreifen aneinander genäht und im Reißverschluss leicht eingetraufelt. Der neueste Mode entsprechend kann man unter die Jacken jedes Streifens eine Blende aus doppelt genommenen schrägen Tafelstreifen setzen, die man vor jeder Wäsche leicht entfernen kann.



1169. Kittelanzug aus grauem Leinen für Knaben von 3-4 Jahren.

1142. Sommerkleid aus weißer Pongeseide für Damen. Durch den reich verteilten Besatz von eingetraufenen Streifen aus dem Stoff des Kleides bekommt dieses den eleganten Charakter. Die reiche Verzierung der Bluse ist mit abgetönten bischofsilla Tafelblenden besetzt worden, die an der Bluse, auf Stoffblenden ruhend, mit zartem Ueberfall aufgenäht sind. Durch je einen weißen Perlmutternopf werden diese Zaden auf dem lila Seidengürtel festgehalten. Blenden ergeben die Garnierung des einfach geschnittenen Vierbahnenrockes.

1169. Kittelanzug für kleine Knaben. Der nach rechts übergeschöpfte Kittel ist mit Stehbündchen hoch geschlossen. Gerades Höschen und Ledergürtel. Eingesezte Kermel.

In der gleichen Weise garniert man den Schultertragen und die halblangen Ärmel. Eine vorher abgeheftete Blende wird der Bluse schräg aufgesetzt und läuft seitlich an dem obersten Stickerstreifen des Rockes herunter, wodurch der Eindruck einer Rüsselfalte mit Seitenabschluss hervorgerufen wird. Die kleine Nebenabbildung unten zeigt dasselbe Kleid ohne diese Tafelblende.

1174 und 1175. Damenmantel und Kostüm für Reise und Sport. Der lose mit Ueberschlag und einreihigem Knopfschluß gearbeitete Mantel wird im Rücken durch einen Gürtel zusammengehalten. Dem gewählten Stoff entsprechend, kann der Mantel mit oder ohne Futter gearbeitet werden. — Für das praktische Reisekostüm wurde imprägnierter Stoff genommen, der ohne Futter verarbeitet wurde. Als einziger Auspus dienen graue Hornknöpfe. Rock mit drei Bahnen, von denen die rechte nach links übertritt. Lose Joppe, durch Gürtel im Schluß zusammengehalten.



1092. Einfaches Kleid aus weiß und lila gestreiftem Voile mit lila Tafelblenden.

Teppiche, Läufer, Gardinen, Möbelstoffe, moderne Crêtonnes, Leinen, Musselins.

Dreyfuß & Siegel, Großherzogliche Hoflieferanten

**Julius Strauß, Karlsruhe**  
en gros Telephone 372 en détail  
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- u. Waldstraße.  
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, allen Arten Besatzstoffen, Passementen, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern, Sportjacken, Sportmützen etc.  
**Ständiger Eingang von Neuheiten.**  
**Blusen, Unterröcke usw.**  
sehr preiswert.

**Spezial-Haus für Stoffe**  
**Leipheimer & Mende**  
169 Kaiserstraße Großhandlung.  
Die neuesten Erzeugnisse  
— der Textilindustrie —  
**Wollstoffe, Seide, Samt,**  
**Leinen und Baumwollstoffe.**

**Marg. Peter vorm. Düng**  
Spezialhaus für  
**Damen- und Kinder-Konfektion**  
Tel. 2723 Rabattmarken Kaiserstr. 86  
Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage, vom einfachsten b. z. feinsten Geschmack. Maß-Anfertigung im eigenen Atelier. Mäßige Preise.

**Trauerhüte**  
in jeder Preislage  
stets vorrätig.  
**Geschw. Gutmann,**  
Waldstrasse 37 und 26.